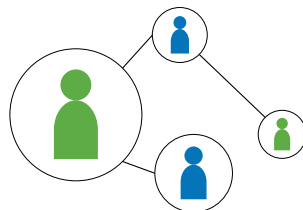


# FORUM FÜR ALTERSFRAGEN/ NETZWERKTAGUNG

## **PENSIONIERT UND KNAPP BEI KASSE?**

Armut im Alter und ihre Auswirkungen  
auf die Gesundheit

Donnerstag, 8. September 2022  
Burgbachsaal Zug



Sehr geehrte Damen und Herren

Altersarmut - ein Tabuthema - steht im Fokus des diesjährigen Forums für Altersfragen. In der Schweiz gilt rund ein Fünftel aller Personen ab 65 Jahren als «armutsgefährdet». Viele Faktoren können zu einer finanziellen Notsituation führen, zum Beispiel, wenn das Renteneinkommen nicht ausreicht, um die Lebenskosten zu begleichen.

Altersarmut wirkt sich auf die ganze Lebenslage aus. Unter anderem schränkt ein Leben mit knappen Mitteln die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen stark ein und beeinflusst deren Gesundheit.

Das Zuger Forum für Altersfragen möchte die gesundheitlichen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Armut im Alter näher beleuchten. In einer Podiumsdiskussion setzen sich Fachleute mit Fragen zum Thema auseinander und diskutieren über Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten. Die Altersarmut ist angesichts des gesellschaftlichen Wandels heutzutage besonders relevant und wird immer bedeutsamer.

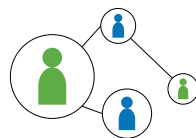
Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch mit Ihnen.

**Martin Kolb**

*Geschäftsleiter  
Pro Senectute Kanton Zug*

**Martin Pfister**

*Gesundheitsdirektor/Landammann  
Kanton Zug*



## PROGRAMM AM DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2022

---

- 08.00 h      **Türöffnung**
- 08.30 h      **Begrüssung**  
Martin Pfister, Gesundheitsdirektor/Landammann Kanton Zug  
Martin Kolb, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Zug
- 08.45 h      **Einstieg ins Thema**
- 08.55 h      **«Altersarmut im 21. Jahrhundert»**  
Dr. Alexander Widmer, Leiter Innovation & Politik,  
Pro Senectute Schweiz
- 09.40 h      **«Gesundheit und Armut im Alter – Auswege aus dem Teufelskreis»**  
Prof. Dr. Karin Haas und Riccardo Pardini, Institut Alter,  
Berner Fachhochschule (BFH)
- 
- 10.20 h      **Kaffeepause**
- 
- 10.50 h      **Podiumsdiskussion**  
mit den Referentinnen und Referenten, Dr. Aline Masé, Leiterin  
Grundlagen und Fachstelle Sozialpolitik, Caritas Schweiz und  
einer von Altersarmut betroffenen Person aus dem Kanton Zug
- 11.40 h      **Blitzlichter**  
Verschiedene Organisationen stellen sich vor
- 12.00 h      **Evaluation**
- 12.15 h      **Strategie «Alter und Altershilfe» Kanton Zug**  
Monika Dietiker, Fachperson Soziales und Gesellschaft,  
Kantonales Sozialamt, Kanton Zug
- 12.25 h      **Schlussbetrachtung, Dank und Verabschiedung**  
Martin Kolb, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Zug
- 
- 12.30 h      **Apéro**
- 
- 13.30 h      **Ende der Tagung**

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

---



### **DR. ALEXANDER WIDMER**

*Leiter Innovation & Politik, Pro Senectute Schweiz*

«Die Situation der Seniorinnen und Senioren hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Einerseits hat sich die finanzielle Situation der älteren Bevölkerung in der Schweiz insgesamt verbessert, gleichzeitig sind immer mehr Seniorinnen und Senioren auf Ergänzungsleistung angewiesen. Der neue Altersmonitor untersucht die soziale, wirtschaftliche und gesundheitliche Situation der älteren Menschen in der Schweiz mit einem Schwerpunkt zum Thema Altersarmut.»



### **PROF. DR. KARIN HAAS**

*Co-Leiterin des Instituts Alter und Dozentin im Departement Gesundheit, Fachbereich Ernährung und Diätetik, an der Berner Fachhochschule (BFH)*

Prof. Dr. Karin Haas forscht und lehrt im Bereich Ernährung im Alter aus der Perspektive der Gesundheitsförderung und Prävention. Zurzeit leitet sie das Projekt «E Guete z'Basel», worin ihr Forschungsteam, Praxispartner sowie Seniorinnen und Senioren gemeinsam eine Ernährungsintervention mit besonderem Fokus auf schwer erreichbare ältere Menschen entwickeln.



### **RICCARDO PARDINI**

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Alter an der Berner Fachhochschule (BFH)*

Studium der Soziologie und Philosophie an der Universität Basel mit Schwerpunkt Alter(n) und soziale Sicherheit, kommunale Alterspolitik und Altenarbeit sowie Betreuung im Alter. Neben seiner Forschungstätigkeit berät er Gemeinden und Seniorenorganisationen zum Thema altersgerechte Gemeindegestaltung.

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

---



### **MONIKA DIETIKER**

*Fachperson Soziales und Gesellschaft,  
Kantonales Sozialamt, Kanton Zug*

Fachverantwortung für den Themenbereich Alter mit folgenden Schwerpunkten: Leitung des Projektes zur Umsetzung des Postulates betreffend Strategie Alter und Altershilfe sowie des Projektes Zug+ Studie zum Potential der Zuger Bevölkerung 55+ in Gesellschaft und Wirtschaft.

## MODERATION FORUM

---



### **ROMAN DELLA ROSSA**

*Heimleiter Seniorenzentrum Mülimatt, Oberwil bei Zug  
Kommunikator & Moderator, della rossa gmbh*

Als eidg. dipl. Heimleiter kennt Roman Della Rossa die finanziellen Sorgen, die Seniorinnen und Senioren oftmals plagen. Dass diese die Gesundheit beeinflussen, beobachtet er jeden Tag. Zusammen mit den Referenten und den Gesprächspartnern will der Kommunikator Verständnis schaffen und nach Lösungen suchen.

## ORGANISATON FORUM

---



### **MARTIN KOLB**

*Geschäftsleiter, Pro Senectute Kanton Zug*

Pro Senectute ist die zentrale Informations- und Anlaufstelle für alle Altersfragen: Wir beraten Personen im AHV-Alter sowie deren Angehörige und Bezugspersonen kostenlos und kompetent bei allen Fragen rund ums Älterwerden.



### **CHRISTINE RHEIN**

*Gesundheitsförderung und Prävention,  
Pro Senectute Kanton Zug*

Gesund altern im Kanton Zug ist ein Angebot für die Bevölkerung 65+ in den Gemeinden. Unser Anliegen ist das Stärken der Gesundheit und die Erhaltung der Selbständigkeit bis ins hohe Alter, um möglichst lange im vertrauten Umfeld leben zu können.



### **DR. XENIA FISCHER**

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Sport und  
Gesundheitsförderung, Gesundheitsdirektion, Kanton Zug*

Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung koordiniert die kantonale Gesundheitsförderung und setzt sich für Massnahmen in den Bereichen psychische Gesundheit, Ernährung, Sport und Bewegung ein. Die Vernetzung der im Kanton tätigen Personen und Organisationen ist wichtig, um von «kurzen Wegen» zu profitieren und um eine gute Abstimmung und Kommunikation aller Massnahmen zu erreichen.

